



Statistische Berichte

Kennziffer
Q IV 1 j
2013

Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen in Bayern 2013





Alle Veröffentlichungen im Internet unter
www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Diesen Code einfach mit der entsprechenden App scannen, um zum angegebenen Link zu gelangen.

Kostenlos

ist der Download von allen Statistischen Berichten (meist PDF- und Excel-Format) und ausgewählten anderen Publikationen (Informationelle Grundversorgung).

Kostenpflichtig

sind die links genannten Veröffentlichungen in gedruckter Form sowie die Druck- und Dateiausgaben (auch auf Datenträger) aller anderen Veröffentlichungen.

Newsletter-Service

Für Themenbereich/e anmelden. Information über Neuerscheinung/en wird per E-Mail aktuell übermittelt.

Impressum

Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für
Statistik und Datenverarbeitung
St.-Martin-Str. 47
81541 München

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3205
Telefax 089 2119-3457
Internet www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3218
Telefax 089 2119-3580

© Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- x Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtigtes Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

Auf- und Abrundungen

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	4
Abbildungen und Tabellen	
Abb. 1 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Bayern seit 2004	5
Abb. 2 Freigesetzte und wiedergewonnene Mengen bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen in Bayern seit 2004	5
1. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Bayern 2013 nach Anzahl und Stoffmengen sowie nach Stoffarten	6
2. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Bayern 2013 nach Art der Anlage und des Beförderungsmittels sowie nach Stoffarten	7
3. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Bayern 2013 nach betroffenen Gebieten sowie nach Stoffarten	8
4. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Bayern 2013 nach Unfallursachen und Unfallfolgen sowie nach Stoffarten	9
5. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Bayern 2013 nach Sofort- und Folgemaßnahmen sowie nach Stoffarten	10
Veröffentlichungsverzeichnis	11
Adressen der Wasserwirtschaftsämter in Bayern	12

Vorbemerkungen

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung wird jährlich bei den nach Landesrecht für Anzeigen über die Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen zuständigen Behörden und Dienststellen durchgeführt. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über das Gefahrenpotential und die sich aus den Unfällen ergebenden Umweltbelastungen im Hinblick auf den Gewässerschutz.

Wassergefährdungsklassen (WGK)

Wassergefährdende Stoffe sind feste, flüssige und gasförmige Stoffe, insbesondere Säuren, Laugen, Alkalimetalle, Schwermetalle, Mineral- und Teeröle sowie deren Produkte, flüssige sowie wasserlösliche Kohlenwasserstoffe, Gifte, Lösungsmittel u. a., die nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers verändern können. In der „Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe“ (VwVwS) von 1999 sind knapp 2000 Stoffe und chemische Verbindungen entsprechend ihrer Gefährlichkeit in drei Wassergefährdungsklassen (WGK) eingestuft:

WGK 1: schwach wassergefährdend (z.B. schweres Heizöl)

WGK 2: wassergefährdend (z.B. Dieseldieselkraftstoff; Ottokraftstoff, nicht als krebserzeugend gekennzeichnet)

WGK 3: stark wassergefährdend (z.B. Quecksilber, Altöle, Ottokraftstoff, als krebserzeugend gekennzeichnet)

Die früher verwendete WGK 0 (nicht wassergefährdend) ist seit 1999 entfallen. Stoffe wie Gülle, Jauche oder Silagesickersaft können Wassergefährdungen verursachen, werden jedoch grundsätzlich nicht in WGKs eingestuft. Sie werden jedoch statistisch erfasst und unter „Wassergefährdungsklasse unbekannt“ subsumiert.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 9 Abs. 1 und 2 UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Abs. 2 Nr. 6 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die nach Landesrecht zuständigen Behörden und Dienststellen auskunftspflichtig. Dies sind in Bayern die Wasserwirtschaftsämter und ihre Außenstellen.

Ergebnisse

Im Jahr 2013 werden die akribisch dokumentierten Unfälle und die dabei freigesetzten Mengen von den katastrophalen Auswirkungen der an vielen Orten als Jahrhunderthochwasser registrierten Überschwemmungen überlagert. Allein die dabei freigesetzten Mineralölprodukte, hauptsächlich überschwemmte Heizöltanks, werden auf über 104.000 m³ beziffert, die Gesamtschäden in Bayern auf rund 1,3 Mrd. Euro. Im Jahr 2013 wurden in Bayern 295 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen registriert, 41 davon in Wasserschutzgebieten bzw. Heilquellenschutz-, Überschwemmungs- oder sonstigen schutzwürdigen Gebieten. Dabei wurden, soweit von den Überwachungsbehörden quantifizierbar, insgesamt 598 m³ potenziell wassergefährdende Substanzen, darunter knapp 90 m³ Mineralöle bzw. Mineralölprodukte, freigesetzt. Wiedergewonnen wurden insgesamt 314 m³ (52,6%), davon rund 58 m³ (65,1%) der freigesetzten Mineralöle bzw. Mineralölprodukte. Ab Berichtsjahr 2011 werden die Unfälle beim Umgang mit Freisetzung von JGS (Jauche, Gülle, Silagesickersaft) in der Tabelle 1 separat ausgewiesen. Knapp 17% der gemeldeten Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen entfiel auf diese Stoffart. Der Anteil von JGS an den insgesamt beim Umgang freigesetzten rund 465 m³ sonstigen Stoffen belief sich mit 319 m³ auf rund 69%. Obwohl die Anzahl der gemeldeten Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2013 etwas höher als im Vorjahr war (2012: 253 Unfälle) gelangte dabei nur etwa 1/5 der Menge an potenziell wassergefährdenden Stoffen in die Umwelt als noch im Jahr 2012.

Abb. 1
Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Bayern seit 2004

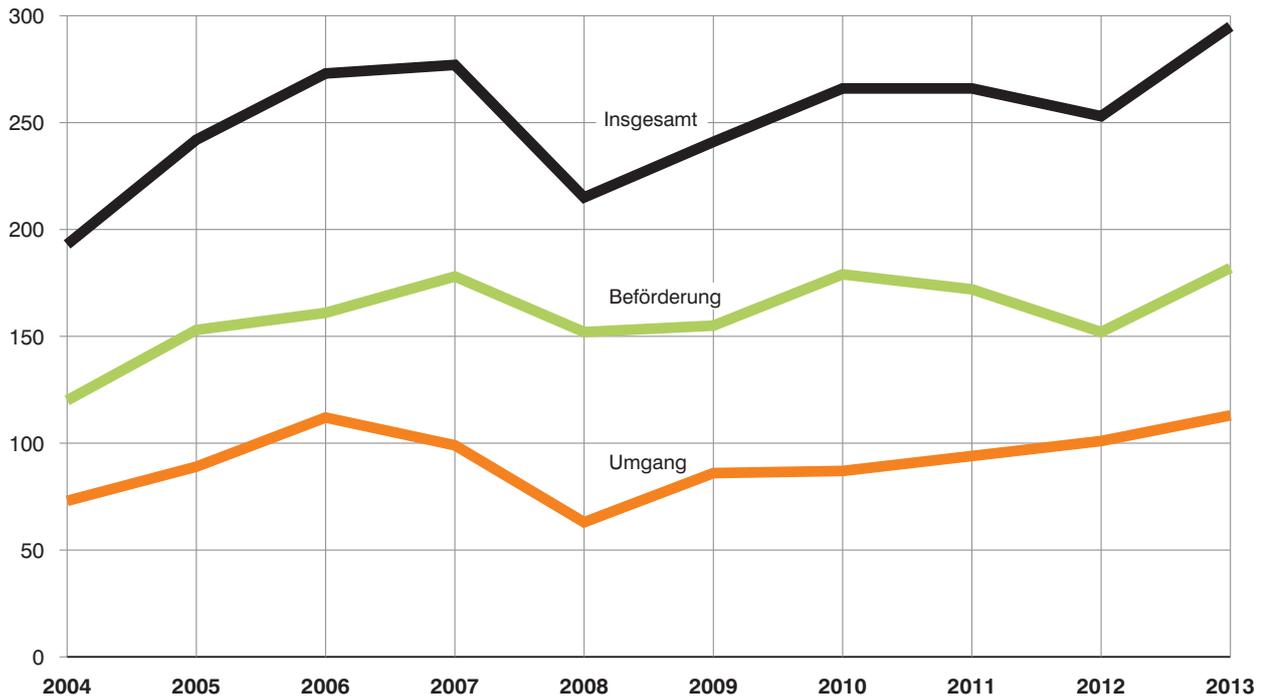
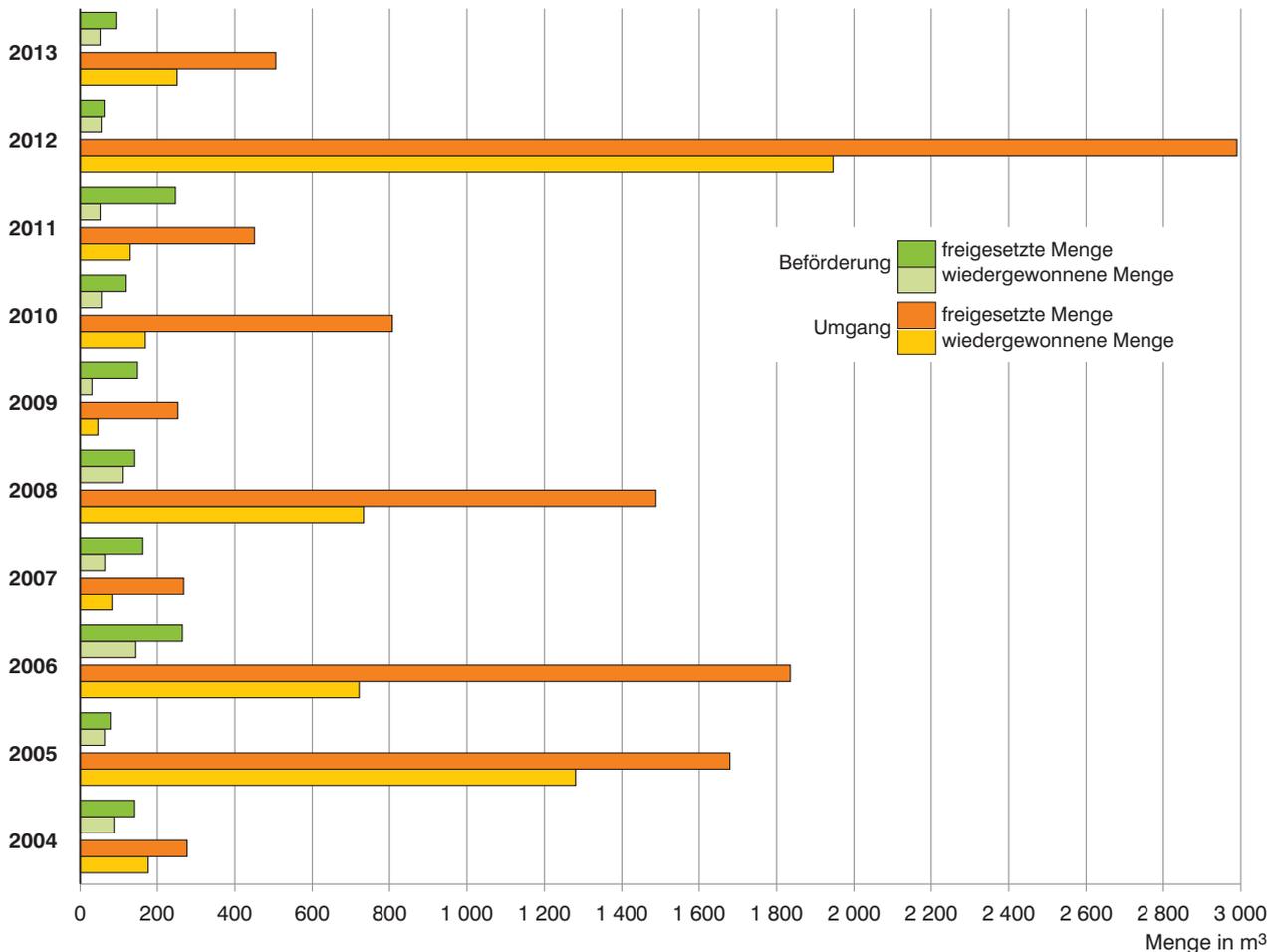


Abb. 2
Freigesetzte und wiedergewonnene Mengen bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen in Bayern seit 2004



1. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Bayern 2013 nach Anzahl und Stoffmengen sowie nach Stoffarten

Merkmal	Jahr	Unfälle beim Umgang				Unfälle bei der Beförderung		
		insgesamt	davon mit			insgesamt	davon mit	
			Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen	darunter JGS ¹⁾		Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen
Anzahl der Unfälle	2011	94	69	25	14	172	154	18
	2012	101	73	28	14	152	141	11
	2013	113	70	43	19	182	169	13
Stoffmenge in m³								
Beförderte Stoffmenge	2011	x	x	x	x	318,7	64,4	254,3
	2012	x	x	x	x	133,9	85,4	48,4
	2013	x	x	x	x	200,0	132,3	67,7
Freigesetzte Stoffmenge.....	2011	450,8	37,2	413,6	219,3	246,8	34,7	212,1
	2012	2989,9	84,3	2905,7	2134,0	62,4	26,7	35,8
	2013	505,8	40,8	465,0	319,0	92,4	49,0	43,4
dav. in Wassergefährdungsklasse 1	2013	66,5	0,3	66,2	-	0,5	0,2	0,2
Wassergefährdungsklasse 2	2013	58,9	40,2	18,7	-	47,3	46,7	0,6
Wassergefährdungsklasse 3	2013	2,4	0,3	2,0	-	2,7	2,1	0,6
unbek. Wassergefährdungsklasse	2013	378,1	-	378,1	319,0	41,9	-	41,9
Von der freigesetzten Stoffmenge wurden								
wiedergewonnen	2011	129,8	29,9	99,9	27,5	51,8	27,9	23,9
	2012	1946,1	80,5	1865,6	1793,9	54,7	21,8	33,0
	2013	250,9	21,9	228,9	208,4	63,5	36,6	26,9
nicht wiedergewonnen	2011	321,0	7,4	313,6	191,8	195,1	6,8	188,3
	2012	1043,9	3,8	1040,1	340,1	7,7	4,9	2,8
	2013	254,9	18,9	236,1	110,6	28,8	12,4	16,5
dav. in Wassergefährdungsklasse 1	2013	59,6	0,1	59,5	x	0,1	0,1	-
Wassergefährdungsklasse 2	2013	25,4	18,7	6,6	x	12,2	12,2	-
Wassergefährdungsklasse 3	2013	0,6	0,1	0,5	x	0,1	0,1	-
unbek. Wassergefährdungsklasse	2013	169,4	-	169,4	110,6	16,4	-	16,4
Pro Unfall freigesetzte Stoffmenge (m³/Unfall)	2011	4,8	0,5	16,5	15,7	1,4	0,2	11,8
	2012	29,6	1,2	103,8	152,4	0,4	0,2	3,3
	2013	4,5	0,6	10,8	16,8	0,5	0,3	3,3
Anzahl der Unfälle mit einer Wiedergewinnungs- quote der freigesetzten Menge von								
0%	2011	11	1	10	8	14	3	11
	2012	12	2	10	7	5	4	1
	2013	24	3	21	11	9	8	1
über 0 % bis unter 50%	2011	13	7	6	2	13	13	-
	2012	12	6	6	1	10	9	1
	2013	12	6	6	1	9	8	1
50 % bis unter 100%	2011	29	25	4	2	53	52	1
	2012	32	24	8	4	62	59	3
	2013	39	28	11	7	62	55	7
100%	2011	41	36	5	2	92	86	6
	2012	45	41	4	2	75	69	6
	2013	38	33	5	-	102	98	4

¹⁾ Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe.

**2. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Bayern 2013 nach Art der Anlage
und des Beförderungsmittels sowie nach Stoffarten**

Merkmal	Jahr	Unfälle beim Umgang			Unfälle bei der Beförderung		
		insgesamt	davon mit		insgesamt	davon mit	
			Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen		Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen
Anzahl							
Art der Anlage							
Lageranlagen zusammen	2011	70	53	17	x	x	x
	2012	59	45	14	x	x	x
	2013	47	34	13	x	x	x
dav. gewerblich	2011	23	12	11	x	x	x
	2012	14	8	6	x	x	x
	2013	20	8	12	x	x	x
nichtgewerblich	2011	47	41	6	x	x	x
	2012	45	37	8	x	x	x
	2013	27	26	1	x	x	x
Anlagen zum Abfüllen	2011	6	4	2	x	x	x
	2012	7	7	–	x	x	x
	2013	4	4	–	x	x	x
Umschlaganlagen	2011	–	–	–	x	x	x
	2012	3	2	1	x	x	x
	2013	1	–	1	x	x	x
HBV-Anlagen	2011	15	10	5	x	x	x
	2012	27	17	10	x	x	x
	2013	14	10	4	x	x	x
Innerbetriebliche Beförderung	2011	3	2	1	x	x	x
	2012	5	2	3	x	x	x
	2013	3	1	2	x	x	x
dar. Rohr-/Verbindungsleitung	2011	–	–	–	x	x	x
	2012	2	1	1	x	x	x
	2013	1	1	–	x	x	x
Beförderungsmittel							
Straßenfahrzeuge	2011	x	x	x	161	149	12
	2012	x	x	x	150	139	11
	2013	x	x	x	179	166	13
dar. mit Beschädigung des Betriebsstofftanks	2011	x	x	x	146	146	x
	2012	x	x	x	129	129	x
	2013	x	x	x	152	152	x
Eisenbahnwagen	2011	x	x	x	1	1	–
	2012	x	x	x	1	1	–
	2013	x	x	x	1	1	–
Schiffe	2011	x	x	x	3	3	–
	2012	x	x	x	–	–	–
	2013	x	x	x	–	–	–
Rohrfernleitungen	2011	x	x	x	7	1	6
	2012	x	x	x	–	–	–
	2013	x	x	x	–	–	–
Luftfahrzeuge	2011	x	x	x	–	–	–
	2012	x	x	x	1	1	–
	2013	x	x	x	2	2	–

3. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Bayern 2013 nach betroffenen Gebieten sowie nach Stoffarten

Merkmal	Jahr	Unfälle beim Umgang			Unfälle bei der Beförderung		
		insgesamt	davon mit		insgesamt	davon mit	
			Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen		Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen
Anzahl der Unfälle im							
Wasserschutzgebiet	2011	3	2	1	3	3	–
	2012	3	2	1	11	10	1
	2013	3	3	–	11	11	–
Heilquellenschutz-, Überschwemmungs- und sonstigen schutzwürdigen Gebiet	2011	7	5	2	21	19	2
	2012	13	7	6	14	14	0
	2013	11	8	3	16	11	5
anderen Gebiet (einschl. ohne Angabe)	2011	84	62	22	148	132	16
	2012	85	64	21	127	117	10
	2013	99	59	40	155	147	8
Freigesetzte Menge in m³ im							
Wasserschutzgebiet	2011	190,5	0,5	190	0,1	0,1	–
	2012	0,5	0,2	0,3	11,5	1,5	10
	2013	0,4	0,4	–	0,2	0,2	–
Heilquellenschutz-, Überschwemmungs- und sonstigen schutzwürdigen Gebiet	2011	15,0	2,0	203,0	73,3	3,0	70,3
	2012	224,5	0,5	224,0	2,1	2,1	–
	2013	28,9	15,9	13,0	47,2	10,3	36,9
anderen Gebiet (einschl. ohne Angabe)	2011	245,4	34,8	210,6	173,5	31,6	141,9
	2012	2765,1	83,6	2681,4	48,9	23,1	25,8
	2013	476,6	24,6	452,0	44,9	38,4	6,5
Nicht wiedergewonnene Menge in m³ im							
Wasserschutzgebiet	2011	120,4	0,4	120,0	0,0	0,0	0,0
	2012	0,1	0,0	0,1	0	0	–
	2013	–	–	–	0,0	0,0	–
Heilquellenschutz-, Überschwemmungs- und sonstigen schutzwürdigen Gebiet	2011	10,5	1,5	9,0	70,6	0,6	70
	2012	167,9	0,1	167,8	0,1	0,1	–
	2013	18,7	15,1	3,6	13,0	1,9	11,1
anderen Gebiet (einschl. ohne Angabe)	2011	190,1	5,5	184,6	124,5	6,3	118,3
	2012	875,8	3,7	872,2	7,3	4,5	2,8
	2013	236,3	3,8	232,5	15,8	10,5	5,4

**4. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Bayern 2013 nach Unfallursachen und Unfallfolgen
sowie nach Stoffarten**

Merkmal	Jahr	Unfälle beim Umgang			Unfälle bei der Beförderung		
		insgesamt	davon mit		insgesamt	davon mit	
			Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen		Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen
		Anzahl					
Unfallursachen (Hauptursache)							
Material	2011	26	23	3	22	13	9
	2012	31	28	3	30	25	5
	2013	32	22	10	20	18	2
Verhalten	2011	41	25	16	88	83	5
	2012	27	16	11	61	58	3
	2013	40	18	22	91	84	7
Sonstiges / ungeklärt	2011	27	21	6	62	58	4
	2012	43	29	14	61	58	3
	2013	41	30	11	71	67	4
Unfallfolgen¹⁾							
Verunreinigung, und zwar							
einer versiegelten Fläche	2011	52	42	10	105	95	10
	2012	58	43	15	92	83	9
	2013	57	40	17	109	104	5
des Bodens	2011	55	42	13	141	129	12
	2012	48	37	11	116	110	6
	2013	64	41	23	146	138	8
eines Kanalnetzes bzw. einer Kläranlage	2011	24	15	9	34	30	4
	2012	18	10	8	33	28	5
	2013	34	14	20	21	20	1
eines Oberflächengewässers	2011	30	11	19	24	19	5
	2012	40	17	23	22	20	2
	2013	52	22	30	36	32	4
des Grundwassers bzw. einer Wasserversorgung	2011	10	6	4	8	6	2
	2012	6	5	1	–	–	–
	2013	8	5	3	2	2	–
Sonstige Unfallfolgen / ungeklärt	2011	8	6	2	24	20	4
	2012	15	8	7	19	16	3
	2013	11	7	4	7	6	1

¹⁾ Mehrfachzählungen.

5. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Bayern 2013 nach Sofort- und Folgemaßnahmen, sowie nach Stoffarten

Merkmal	Jahr	Unfälle beim Umgang			Unfälle bei der Beförderung		
		insgesamt	davon mit		insgesamt	davon mit	
			Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen		Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen
Anzahl der Unfälle mit Sofortmaßnahmen¹⁾							
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagenteile	2011	19	16	3	67	58	9
	2012	11	8	3	43	38	5
	2013	23	10	13	63	59	4
Verhinderung weiteren Auslaufens	2011	48	32	16	96	88	8
	2012	46	32	14	85	79	6
	2013	57	34	23	119	110	9
Verhinderung weiteren Ausbreitens	2011	57	46	11	96	91	5
	2012	59	40	19	80	73	7
	2013	64	43	21	121	111	10
Umpumpen, -laden in andere Behälter	2011	33	25	8	68	65	3
	2012	37	24	13	52	47	5
	2013	35	22	13	76	70	6
Aufbringen von Bindemitteln	2011	49	44	5	126	122	4
	2012	57	53	4	120	113	7
	2013	57	54	3	145	137	8
Einbringen von Gewässersperren	2011	15	10	5	37	34	3
	2012	27	19	8	22	21	1
	2013	29	24	5	37	35	2
Weitere Sofortmaßnahmen	2011	66	46	20	114	105	9
	2012	66	41	25	80	74	6
	2013	36	25	11	136	122	14
Anzahl der Unfälle mit Folgemaßnahmen¹⁾							
Keine Folgemaßnahmen erforderlich	2011	4	2	2	7	1	6
	2012	10	1	9	5	5	–
	2013	3	–	3	3	2	1
Ausheben verunreinigten Materials	2011	77	63	14	157	150	7
	2012	82	68	14	141	131	10
	2013	83	65	18	172	160	12
Abfuhr verunreinigten Materials	2011	77	63	14	157	150	7
	2012	82	68	14	141	131	10
	2013	83	65	18	172	160	12
Weitere Folgemaßnahmen, Folgemaßnahmen unbekannt oder noch nicht absehbar	2011	46	31	15	51	44	7
	2012	42	27	15	33	29	4
	2013	50	21	29	33	27	6

¹⁾ Mehrfachzählungen.

Veröffentlichungsverzeichnis

Bestell-Nr.	Kenn-ziffer	Statistische Berichte (Informationelle Grundversorgung) - im Webshop als Datei kostenlos zum Download	Reg. Gliede-rung	Perio-dizität	Medium
Q. Umwelt					
QI Wasserversorgung und Abwasserentsorgung					
Q11003	QI1	Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Bayern 2010	K	3j	@
Q12003	QI2	Nichtöffentliche Wasserversorgung und nichtöffentliche Abwasserentsorgung in Bayern 2010	K	3j	@
Q1300C	QI3	Wasser- und Abwasserentgelte in Bayern 2011 - 2013	K	3j	@
QII Abfallwirtschaft, Recycling					
Q2100C	QII1	Abfallwirtschaft in Bayern	K	j	@
Q2400C	QII4	Entsorgung von Bauabfällen in Bayern	L	2j	@
QIII Umweltschutzaufgaben und -produkte					
Q3100C	QIII1	Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe in Bayern	L	j	@
Q3200C	QIII2	Waren, Bau und Dienstleistungen für den Umweltschutz in Bayern	L	j	@
QIV Umweltbelastungen					
Q4100C	QIV1	Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen in Bayern	L	j	@

Liste der Wasserwirtschaftsämlter

Name	Anschrift	Ort	PLZ	Tel.-Nr.	E-Mail
Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt	Auf der Schanz 26	Ingolstadt	85049	0841-3705-0	poststelle@wwa-in.bayern.de
Wasserwirtschaftsamt Mlnchen	Hei3str. 128	Mlnchen	80797	089-21233-03	poststelle@wwa-m.bayern.de
Wasserwirtschaftsamt Rosenheim	Knningstr. 19	Rosenheim	83022	08031-305-214	poststelle@wwa-ro.bayern.de
Wasserwirtschaftsamt Traunstein	Rosenheimer Str. 7	Traunstein	83278	0861-57-314	poststelle@wwa-ts.bayern.de
Wasserwirtschaftsamt Weilheim	Pttrichstr. 15	Weilheim	82362	0881-182-0	poststelle@wwa-wm.bayern.de
Wasserwirtschaftsamt Landshut	Seligenthaler Str. 12	Landshut	84034	0871-8528-01	poststelle@wwa-la.bayern.de
Wasserwirtschaftsamt Deggendorf	Detterstr. 20	Deggendorf	94469	0991-2504-0	poststelle@wwa-deg.bayern.de
Wasserwirtschaftsamt Regensburg	Landshuter Str. 59	Regensburg	93053	0941-78009-0	poststelle@wwa-r.bayern.de
Wasserwirtschaftsamt Weiden	Gabelsbergerstr. 2	Weiden	92637	0961-304-0	poststelle@wwa-wen.bayern.de
Wasserwirtschaftsamt Hof	Jahnstra3e 4	Hof	95030	09281-891-0	poststelle@wwa-ho.bayern.de
Wasserwirtschaftsamt Kronach	Kulmbacher Str. 15	Kronach	96317	09261-502-0	poststelle@wwa-kc.bayern.de
Wasserwirtschaftsamt Ansbach	Dttrnerstr. 2	Ansbach	91522	0981-9503-0	poststelle@wwa-an.bayern.de
Wasserwirtschaftsamt Nttrnberg	Allersbergstr. 17-19	Nttrnberg	90402	0911-23609-0	poststelle@wwa-n.bayern.de
Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg	Cornelienstr. 1	Aschaffenburg	63739	06021-393-1	poststelle@wwa-ab.bayern.de
Wasserwirtschaftsamt Bad Kissingen	Kurhausstr. 26	Bad Kissingen	97688	0971-8029-0	poststelle@wwa-kg.bayern.de
Wasserwirtschaftsamt Kempten	Rottachstr. 15	Kempten	87439	0831-5243-01	poststelle@wwa-ke.bayern.de
Wasserwirtschaftsamt Donauwrth	Frgstra3e 23	Donauwrth	86609	0906-7009-0	poststelle@wwa-don.bayern.de